

Die vorläufigen Ergebnisse der hochrangigen internationalen militärischen Gruppe zum Gazakonflikt

Veröffentlicht am 12. Juni 2015 im [UN Menschenrechtsrat \(UNHRC\)](#) durch [unwatch](#). Geschlossen



Die vorläufigen, der Untersuchungskommission des UN Menschenrechtsrats vorgelegten Ergebnisse einer hochrangigen internationalen militärischen Gruppe zum Gazakonflikt 2014. Die Veröffentlichung des Bericht wird für nächste Woche erwartet.

[PDF des Berichts & Begleitschreibens an die UNHRC](#)

HOCHRANGIGE INTERNATIONALE MILITÄRISCHE GRUPPE

DER GAZAKONFLIKT IM JAHRE 2014

Zwischen dem 18. und 22. Mai 2015 besuchte die hochrangige internationale militärische Gruppe bestehend aus 11 ehemaligen Stabschefs, Generälen, Offizieren, Politikern und Beamten aus den USA, Deutschland, Großbritannien, Holland, Spanien, Italien, Australien und Kolumbien, Israel für eine Erkundungsmission zum Gazakonflikt im Jahre 2014. Leiter der Gruppe waren General Klaus Naumann, ehemaliger Generalinspekteur der Bundeswehr und Vorsitzender des NATO Militärausschusses, der dienstälteste Offizier des Bündnisses, und Giulio Terzi, ehemaliger Außenminister von Italien. Auch waren in der Gruppe Botschafter Pierre-Richard Prosper, ehemaliger US State Department Botschafter für Angelegenheiten in Verbindung mit Kriegsverbrechen; und Herr Rafael Bardaji, ehemaliger Sicherheitsberater der spanischen Regierung.

Dies war Teil eines längerfristigen Projekts unserer Gruppe, deren Kernfrage es ist, wie zivile Leben geschützt werden und Streitkräfte effektiv kämpfen können, wenn Operationen in einem dicht besiedelten zivilen Gebiet durchgeführt werden müssen. Wir werden im Herbst diesen Jahres einen vollständigen Bericht erstellen.



General Klaus Naumann
Ehemaliger Generalinspekteur der
Bundeswehr und Vorsitzender des
NATO Militärausschusses



General Vincenzo Camporini
Ehemaliger Stabschef der italienischen
Streitkräfte



Admiral Jose Maria Teran
Ehemaliger Stabschef der
spanischen Streitkräfte



Giulio Terzi
Ehemaliger Außenminister von Italien



**Botschafter Pierre-Richard
Prosper**

Ehemaliger US State Department
Botschafter für Angelegenheiten in
Verbindung mit Kriegsverbrechen



Rafael Bardaji

Ehemaliger Nationaler
Sicherheitsberater für die spanische
Regierung



Lieutenant General

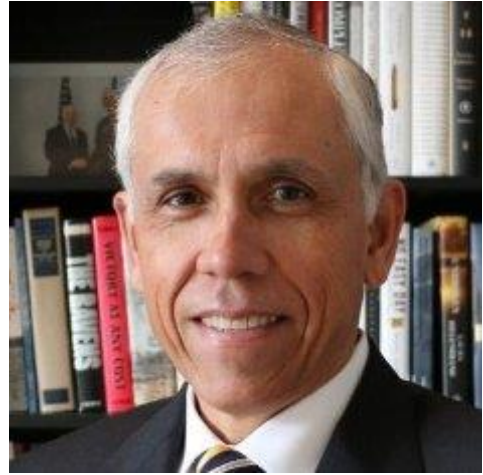
David A Deptula

Ehemaliger Kommandant der
Standing Joint Force Air Component,
United States Pacific Command



Major General Jim Molan

Ehemaliger Einsatzleiter,
Hauptquartier multinationaler
Streitkräfte im Irak, und Kommandant
der Australischen
Verteidigungsakademie



Colonel Vincent Alcazar
Ehemaliger Offizier der United States
Air Force im Irak und in Afghanistan



Colonel Richard Kemp
Ehemaliger Kommandant der
britischen Truppen in Afghanistan

Unsere Mission in Israel war beispiellos. Wir waren die erste multinationale Gruppe von Offizieren, die das Land besucht hat. Uns wurde vom Premierminister Benjamin Netanyahu und dem Verteidigungsminister Moshe Ya'alon eine Zugriffsebene auf die israelische Regierung und die Verteidigungskräfte gewährt bis hinab zu den Feldkommandanten, die für den Bodenkampf verantwortlich waren. Das ist keiner anderen Gruppe zugestanden worden.

Wir waren uns wohl der Anschuldigungen einiger Regierungen, der Vereinten Nationen, Menschenrechtsgruppen und der Medien bewusst, dass Israel im Gaza außerhalb der Gesetze bewaffneter Konflikte gehandelt hat. Einige haben geäußert, dass es den israelischen Verteidigungskräften an Zurückhaltung gefehlt hat oder dass sie bewusst unschuldige Zivilisten angegriffen haben.

Unsere Einschätzungen führen uns zum entgegengesetzten Schluss. Wir untersuchten die Umstände, die zu dem tragischen Konflikt im vergangenen Sommer geführt haben und haben keinen Zweifel daran, dass dies kein Krieg war, den Israel wollte. In Wirklichkeit versuchte Israel, den Konflikt zu vermeiden und übte über einen mehrmonatigen Zeitraum vor dem Krieg große Zurückhaltung, als seine Bürger durch sporadische Raketenangriffe aus dem Gazastreifen angegriffen wurden. Nach Beginn des Krieges unternahm Israel mehrere Versuche, die Kämpfe zu beenden. Der Krieg, bei dem Israel schließlich gezwungen war, gegen Hamas und andere Extremisten im Gaza zu kämpfen, war ein legitimer Krieg und war notwendig, um seine Bürger und sein Gebiet gegen anhaltende Angriffe von der anderen Seite der Grenzen zu verteidigen.

Bei den wichtigsten Raketenangriffen der Hamas wurden absichtlich und wahllos Zentren israelischer Zivilbevölkerungen im Süden des Landes angegriffen. Wir besuchten ein Zentrum, den Kibbuz Nahal Oz, auf den im vergangenen Sommer mehr als 150 Hamas Raketen gerichtet worden sind, durch die Menschen ums Leben kamen und die eine großflächige Zerstörung verursachten. Viele Angriffe waren ebenfalls gegen Großstädte weiter im Norden gerichtet, einschließlich Jerusalem und Tel Aviv. Die Hamas feuerte absichtlich Raketen in Richtung des International Flughafens Ben Gurion und unterbrach



Colonel Eduardo Ramirez
Ehemaliger Sicherheitschef von
Kolumbien

und bedrohte damit den internationalen zivilen Luftverkehr. Es gibt keinen Zweifel, dass es sich bei all diesen Angriffen um Kriegsverbrechen handelt.

Die Hamas baute auch eine Reihe von Tunneln mit Materialien, die von humanitären Lieferungen abgeleitet worden waren. Mit diesen Tunneln drang sie in das Grenzgebiet zwischen Gaza und Israel, wobei in vielen Fällen die Tunnel in der Nähe von zivilen Gemeinschaften endeten. Wir betraten einen solchen Tunnel, der sich über zwei Kilometer erstreckte, nur ein einige hundert Yards von einem Kibbuz endete und wahrscheinlich das Ziel hatte, in den Kibbuz einzudringen. Wir können nur feststellen, dass diese Tunnel zumindest teilweise entworfen wurden, um israelische Zivilisten anzugreifen, zu töten und zu entführen. Hierbei handelt es sich wiederum um ein Kriegsverbrechen.

Die Hamas startete Angriffe gegen Israel aus dem Herzen ihrer eigenen zivilen Gemeinschaften im Gazastreifen und positioniert ihre Munition und Militärtruppen ebenfalls dort, auch in Schulen, Krankenhäusern und Moscheen. Neben den von den israelischen Streitkräften sorgfältig erstellten Nachweisen haben wir uns auch Filme internationaler Medien zu verschiedenen Fällen angesehen und kennen ebenfalls einige Aussagen von Hamas Leuten selbst, dass sie menschliche Schutzschilder benutzt haben. Ein kürzlich vom UN Generalsekretär veröffentlichter Bericht bestätigt, dass die Hamas in einigen Fällen sogar UN Einrichtungen dazu benutzt hat, Munition zu lagern und Angriffe zu starten.

Diese Aktionen stellen wiederum klare Kriegsverbrechen dar. Die Gesetze des bewaffneten Konflikts verbieten nicht nur die Verwendung von menschlichen Schutzschildern, sondern sie fordern auch, dass die kämpfenden Truppen sicherstellen, dass ihre Zivilisten physisch aus den Kampfgebieten evakuiert werden. Die Hamas hat keinerlei Anstrengung unternommen, Zivilisten zu evakuieren; im Gegenteil, es gibt dokumentierte Fälle, in denen sie Zivilisten zu überzeugen versuchte, zu bleiben oder an die Orte zurückzukehren, wo sie israelische Angriffe erwarteten.

Die israelischen Verteidigungskräfte ergriffen eine Reihe von vorbeugenden Maßnahmen zur Minderung der Opfer unter der Zivilbevölkerung. Jedes unserer eigenen Heere ist natürlich während eines Kampfes zum Schutz ziviler Personen verpflichtet. Aber keiner von uns kennt eine Armee, die solch umfangreiche Maßnahmen ergreift, wie die israelischen Verteidigungskräfte im vergangenen Sommer ergriffen haben, um unter solchen Umständen das Leben der Zivilbevölkerung zu schützen.

Wir wurden über die strengen Verfahren und Standards der israelischen Streitkräfte zur Bestätigung der Richtigkeit eines militärischen Ziels und des Vorhandenseins oder Fehlens von Zivilisten informiert und über die strengen Anforderungen für sowohl militärische als auch rechtliche Genehmigungen zum

Angriff eines Ziels. Wir wurden über einige Fälle informiert, bei denen die israelischen Streitkräfte es abgelehnt haben, bekannte militärische Ziele anzugreifen aufgrund der Präsenz von Zivilisten, wodurch das Leben von Israeliten riskiert und in einigen Fällen auch geopfert wurde.

Zu den Maßnahmen, Zivilisten zu warnen, gehörten Telefonanrufe, SMS Nachrichten, Flugblätter, Radiosendungen, Kommunikation über in Gaza stationiertes UN Personal und die Detonation von harmlosen Warn-Sprengladungen, die als "knock on the roof" / "Klopfen aufs Dach" bekannt sind. Wo möglich versuchten die israelischen Streitkräfte, auch Hinweise auf sichere Gebiete und sichere Routen zu geben.

Wir wurden seitens der israelischen Streitkräfte über die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und unter bestimmten Umständen verwendeten Berechnungen informiert, wo ein Angriff wahrscheinlich zu Zivilopfern führen kann. Wir glauben, dass die israelischen Streitkräfte im Allgemeinen proportional gehandelt haben, wie es von den Gesetzen zu bewaffneten Konflikten gefordert wird, und dass sie oft über die erforderlichen rechtlichen Grundsätze der Verhältnismäßigkeit, Notwendigkeit und Diskriminierung hinausgingen.

Wir wurden über die humanitären Bemühungen Israels informiert, das Leiden der Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu mindern. Die Maßnahmen gingen oft weit über die Anforderungen der Genfer Konventionen hinaus. Manchmal haben sie das Leben von Israelis in Gefahr gebracht. Dies ging so weit, dass diese Schritte auch die Wirksamkeit der Einsätze der israelischen Truppen in Frage stellten, da Militäraktion unterbrochen wurden, wodurch die Hamas die Gelegenheit erhielt, sich neu zu gruppieren und für Nachschub zu sorgen. Die Lieferungen Israels an die Zivilbevölkerung wurde häufig von der Hamas für militärische Zwecke in Beschlag genommen.

Wir wissen, dass während des Konflikts mehr als 2.000 Menschen im Gazastreifen umgekommen sind. In einer Bevölkerung von etwa 1,8 Millionen sind über einen Zeitraum von 50 Tagen viele durch Ursachen umgekommen, die nichts mit den Kämpfen zu tun hatten. Wir wissen auch, dass einige ums Leben kamen, als die Angriffe der Hamas gegen Israel schief ging und ein kürzlich veröffentlichter Bericht von Amnesty International gibt an, dass die Hamas in diesem Zeitraum im Gazastreifen mindestens dreiundzwanzig Menschen ermordet und Dutzende gefoltert hat.

Auf der Grundlage strenger Kontrollen von Open Source Datensätzen sowie vom Geheimdienst informierten die israelischen Streitkräfte uns darüber, dass sie schätzen, dass über die Hälfte der für tot erklärten Menschen Kämpfer der Hamas und anderer in die Kämpfe involvierter Gruppen waren –

eine Zahl, die höher liegt als die von den Vereinten Nationen, die ihre eigene Beurteilung auf Hamas Quellen stützt. Dies weist dennoch auf eine Besorgnis erregende Anzahl von etwa 1.000 Zivilopfern hin, viele von ihnen wurden durch israelische Militäraktion getötet.

Wir wissen, dass einige dieser Todesfälle durch Fehler und Fehleinschätzung verursacht wurden, wie wir unten erwähnen. Aber wir wissen auch, dass die meisten Todesfälle der tragischen Unvermeidbarkeit der Verteidigung gegen einen Feind zuzuweisen ist, der bewusst Angriffe innerhalb der Zivilbevölkerung startet. Wir müssen somit bedenken, dass die Hamas und ihre terroristischen Verbündeten als die Aggressoren und die Nutzer von menschlichen Schutzschilden für die überwältigende Mehrheit der Todesfälle im Gazastreifen in diesem Sommer verantwortlich sind.

Im Krieg werden, wie in allen Facetten des Lebens, Fehler gemacht, auch verursacht durch Fehltritte, Verwirrung und technisches Versagen. Auch handeln einzelne Soldaten manchmal widerrechtlich gegen Militärpolitik, Einsatzregeln und Militärrecht. All dies geschah natürlich auch unter den israelischen Streitkräften im Gazakonflikt, wie bei allen militärischen Truppen.

Wir wurden seitens des militärischen Generalanwalts und anderer militärischer Rechtsanwälte der israelischen Streitkräfte umfassend informiert. Wir haben erfahren, dass dort, wo Überschreitungen und Fehler festgestellt wurden, diese Fälle strengen und transparenten Untersuchungen unterliegen und, wenn nötig, zu Strafverfahren und Bestrafungen führen. Das Rechtssystem des israelischen Militärs umfasst eine Reihe von robusten Untersuchungen und Überprüfungen, über die wir unterrichtet wurden; einschließlich der Kontrolle durch das weithin respektierte oberste Zivilgericht des Landes.

Wir stimmen mit dem Vorsitzenden des US Stabschefs, General Martin Dempsey, überein, der nach der Untersuchung des Pentagons zu Israel im November letzten Jahres geäußert hat, dass im Gazakonflikt im Jahr 2014 "Israel außergewöhnliche Anstrengungen unternommen hat, um Kollateralschäden und zivile Verluste" zu begrenzen.

Unser Gesamtergebnis ist, dass während der Operation Protective Edge im vergangenen Sommer Israels Verhalten in der Luft, am Boden und auf dem Meer nicht nur einem angemessenen internationalen Standard der Einhaltung der Gesetze zu bewaffneten Konflikten entsprach, sondern in vielen Fällen deutlich diesen Standard noch übertroffen hat. Wir haben dafür eindeutige Beweise von der oberen bis zur unteren Befehlsebene gesehen. Ein Maß für die Ernsthaftigkeit, mit der Israel seinen moralischen Pflichten und Aufgaben nach dem Recht des bewaffneten Konflikts nachging, ist, dass in einigen Fällen

Israels gewissenhafte Einhaltung der Gesetze des Krieges israelischen Soldaten und Zivilisten das Leben kostete.

Unterzeichnet von den Mitgliedern der hochrangigen internationalen militärischen Gruppe, die Israel zwischen dem 18. und 22. Mai 2015 besucht hat,

Giulio Terzi – Ehemaliger Außenminister von Italien.

General Klaus Naumann – Ehemaliger Generalinspekteur der Bundeswehr und Vorsitzender des NATO Militärausschusses.

General Vincenzo Camporini – Ehemaliger Stabschef der italienischen Streitkräfte.

Admiral Jose Maria Teran – Ehemaliger Stabschef der spanischen Streitkräfte.

Ambassador Pierre-Richard Prosper – Ehemaliger US State Department Botschafter für Angelegenheiten in Verbindung mit Kriegsverbrechen.

Mr Rafael Bardaji – Ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater für die spanische Regierung.

Lieutenant General David A Deptula – Ehemaliger Kommandant der Standing Joint Force Air Component, United States Pacific Command.

Major General Jim Molan – Ehemaliger Einsatzleiter, Hauptquartier multinationaler Streitkräfte im Irak, und Kommandant der Australischen Verteidigungsakademie.

Colonel Eduardo Ramirez – Mitglied des kolumbianischen Kongress und ehemaliger Sicherheitschef von Kolumbien.

Colonel Vincent Alcazar – Ehemaliger Offizier der United States Air Force im Irak und in Afghanistan.

Colonel Richard Kemp – Ehemaliger Kommandant der britischen Truppen in Afghanistan.

31. Mai 2015

Das Projekt wurde von der Initiative Friends of Israel gesponsert.